

Vier Dekaden Wandel in der chemischen Industrie – wie M&A zu Innovation und Wachstum beiträgt

Dr. Uwe Nickel & Artur Maibach, Proventis Partners, Chemicals & Materials

1. Die erste Welle – Wandel durch veränderten Umweltschutz und Globalisierung

▶ Vor mehr als 40 Jahren begann sich die Welt der chemischen Industrie zu wandeln, getrieben durch Umweltschutzanforderungen, die das Ergebnis einer Reihe von Unfällen waren: Seveso 1976, Bhopal 1984, Schweizerhalle 1986. Dies führte auf breiter Front und international zu einem veränderten Umweltbewusstsein und ersten Produktumstellungen in der chemischen Industrie. „Innovation“ waren nicht neue Moleküle, sondern dieselben mit geringeren Umweltauswirkungen.

Als dann Mitte der 80er Jahre „the new normal“ über die europäische Farbstoffindustrie hereinbrach, als chinesische Copy Cats begannen den europäischen Markt zu fluten, setzten sich die Unruhe und das Umdenken in europäischen Vorstandsetagen fort. Jahrzehnte des „Verteilens“ von chemischen Produkten, die lange

Patentschutz genossen, gingen ihrem Ende zu – zusätzlich zu den neuen Umweltaanforderungen. Doch es dauerte fast ein weiteres Jahrzehnt, bis dies auch wirklich in den Strategien der Unternehmen ankam. Es war schlicht und einfach nicht vorstellbar, dass deutlich billigere Produkte, die gerade so die Qualitätsanforderungen erfüllten und meist über Händler nach Europa kamen, wettbewerbsfähig wurden – der Umweltschutz blieb indes ein lokales bis regionales Thema. Ganz aus dem Nichts kam das alles nicht, denn viel Know-how über Farbstoffe und Pigmente wurde als Teil von Reparationszahlungen bereits nach dem 2. Weltkrieg über Russland nach Asien transferiert. Das Konzept der „good enough quality“ machte die Runde auch bei Kunden, die feststellten, dass diverse Produkte auch mit billigen Rohstoffen aus asiatischen und indischen Quellen funktionierten – der Damm war gebrochen, und im Ergebnis wanderte zunächst die Textilfarbstoffindustrie – eine der Grundfesten der chemischen Industrie – nach Asien ab.

Abb. 1 • Erzeugerpreisindex Deutschland – Chemische Erzeugnisse

Quelle: Destatis

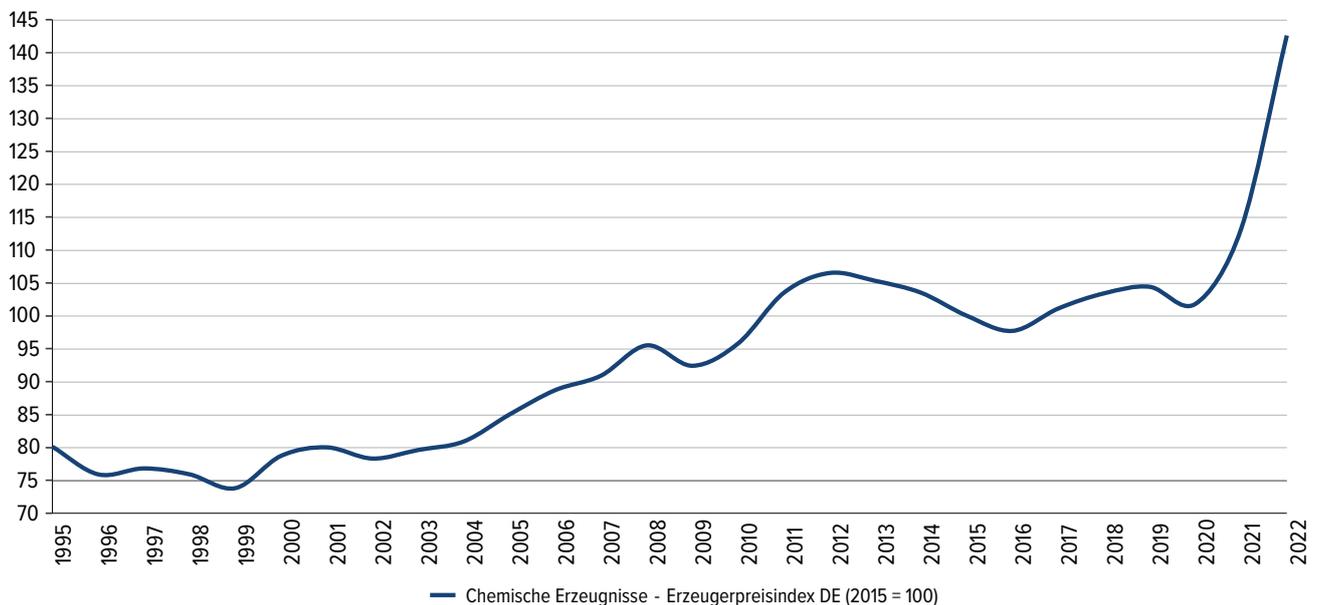


Abb. 2 • China – Umsatz mit chemischen Erzeugnissen und Chemie-F&I-Ausgaben

Quelle: CEFIC

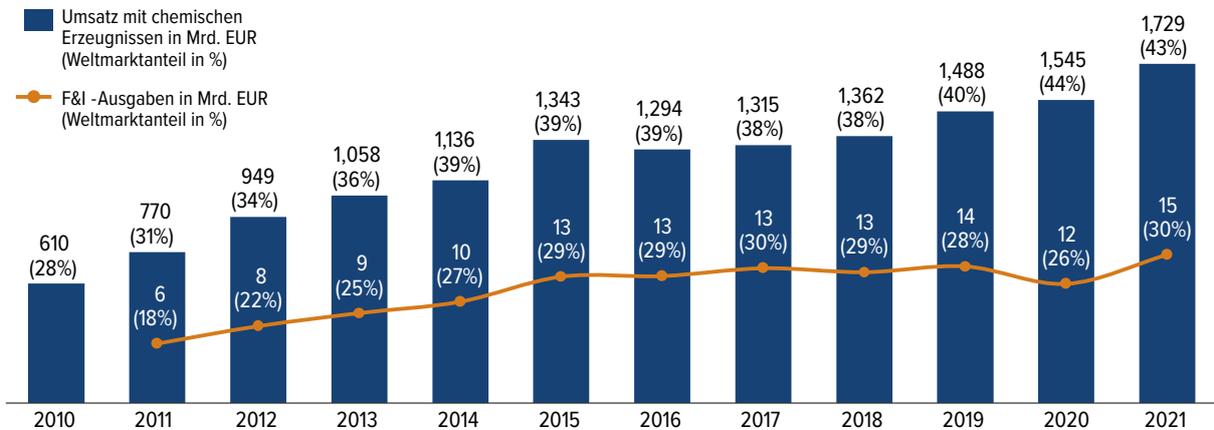
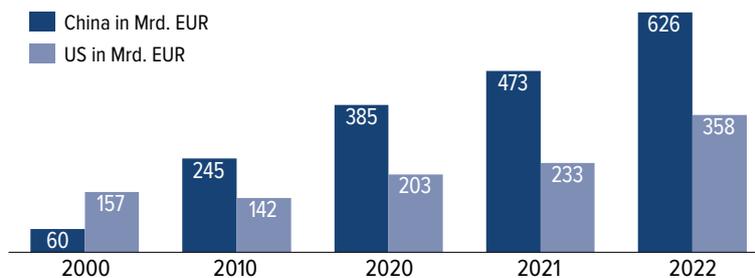


Abb. 3 • EU-Trade-Import

Quelle: Eurostat, European Commission



Als Konsequenz fielen die Preise und brauchten fast ein Vierteljahrhundert, um einen Ausgleich zu schaffen. In den 90er Jahren übertrug sich dies auf fast jeden Bereich der chemischen Industrie, und Globalisierung sowie Kosteneinsparungen wurden zur neuen Herausforderung. Viele Großunternehmen gingen nach China und Indien und stiegen zu globalen Produktionsstätten auf, was zu einem beschleunigten Transfer von westlichem – nicht mehr patentgeschütztem – Know-how beitrug. Nicht jeder reüssierte, und fast alle Großunternehmen der Zeit wie BASF, Hoechst oder Sandoz zahlten Lehrgeld. Der Trend jedoch blieb ungebrochen und China stieg dadurch zum globalen Versorger in einer veränderten Welt auf.

2. Die nächste Welle – Wandel durch Konsolidierung

Ein Ergebnis dieser massiven Veränderungen war eine breite Kommoditisierung von Produkten, und das führte zur Fokussierung auf Kerngeschäfte. M&A in der chemischen Industrie nahm Fahrt auf. Als die Aufspaltung der Schweizer pharmazeutisch-chemischen Industrie in Clariant, Novartis und CIBA erfolgte, war das noch etwas Besonderes. Als dann der weltweit größte Chemiekonzern, Hoechst, sich Mitte der 90er Jahre von seinem 10-Mrd.-USD-Spezialchemikalienbereich trennte und an Clariant verkauft wurde, um später komplett von der Landkarte zu verschwinden, wurde dies zum weiteren Kapitel des stetigen Wandels. Als sich BASF im Jahre 2000 von Knoll Pharma trennte, war dies schon nicht mehr außergewöhnlich.

Abb. 4 • Ausgewählte Fusionen der chemischen Industrie – Announced + Closed

Quelle: Capital IQ, Mergermarket

Jahr	Fusion	Jahr	Fusion	Jahr	Fusion
1998	BP – Amoco	2008	ICI – AkzoNobel	2018	Bayer – Monsanto
1998	Zeneca – Astra	2008	BASF – Ciba	2018	Praxair – Linde
1999	Elf Aquitaine – TotalFina	2008	Ashland – Hercules	2021	Sinochem – ChemChina
1999	Rohm and Haas – Morton International	2015	Merck – Sigma-Aldrich	2022	DSM – Firmenich
2000	Monsanto – Pharmacia	2015	Albemarle – Rockwood Holdings	2023	Chr Hansen – Novozymes
2001	Dow Chemical – Union Carbide	2017	Sherwin-Williams – Valspar	2023	Solenis – Diversey

Abb. 5 • Ausgewählte Transaktionen der chemischen Industrie mit einem Transaktionsvolumen >1 Mrd. USD – Announced + Closed

Quelle: Capital IQ, Mergermarket

Jahr	Akquisition	Jahr	Akquisition	Jahr	Akquisition
2000	Abbott - Knoll Pharma	2020	DIC Corporation – BASF's Global Pigments Business	2022	Chevron Corp. – Renewable Energy Group Inc
2001	Dow Chemical – Union Carbide	2020	Saudi Aramco – SABIC	2022	Cinven – Environmental Science Professional Business of Bayer AG (Ernu)
2002	Bayer – Aventis CropScience	2020	Indorama Ventures – Huntsman's Chemical Intermediates and Surfactants Businesses	2022	Celanese Corp. – Mobility and Materials Business of DuPont
2006	BASF – Engelhard	2021	Kraton Corp – DL Chemical Co	2022	Koninklijke DSM – Firmenich International
2008	AkzoNobel – ICI	2021	PMI Global Services – Vectura Group	2022	Petronas Chemicals Int. – Perstorp Holding AB
2009	Dow Chemical – Rohm and Haas	2021	Arkema – Performance Adhesives Business of Ashland	2022	Avient Corp – Protective Materials business of DSM
2010	BASF – Cognis	2021	Solenis International LLC – Sigura Water	2022	Novozymes – Chr. Hansen Holding
2011	DuPont – Danisco	2021	MKS Instruments – Atotech Limited	2022	Hahn & Co. – SKC's PET film business
2013	PPG Industries – AkzoNobel's NA Decorative Paints Business	2021	American Securities – Hexion Holdings Corporation	2022	EQT – Upstream Assets and Gathering and Processing Assets of Tug Hill and XcL Midstream
2015	Albemarle – Rockwood Holdings	2021	Compagnie de Saint-Gobain S.A – GCP Applied Technologies Inc	2022	Aramco – Global Products Business of Valvoline
2016	Evonik – Air Products Specialty Chemicals Division	2021	Westlake – Global Epoxy Business of Hexion Inc	2022	BP – Archaea Energy Inc.
2016	Saudi Aramco – LANXESS (ARLANXEO)	2021	Ecolab – Bro-Tech Corporation	2023	Aramco Overseas Company – Rongsheng Petrochemical
2017	ChemChina – Syngenta	2021	LANXESS AG – Microbial Control Business Unit of IFF	2023	Solenis LLC – Diversey Holdings, Ltd
2017	LyondellBasell – A. Schulman	2021	Celanese Corp. – Santoprene TPV Elastomers Business of ExxonMobil	2023	Exxon Mobil - Denbury

Die Abspaltung des Spezialchemikalien- und Kunststoffteils des Bayer-Konzerns unter Gründung von Lanxess und Covestro (die gerade in Übernahmegesprächen mit Adnoc, dem UAE-Investor, steht) in den Jahren 2004 und 2015 waren dagegen Standard und Teil des laufenden Veränderungsprozesses.

Diese Konsolidierungswelle hält bis zum heutigen Tage an und damit auch große Transaktionen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Zwischen 2000 und 2023 erfolgten in der chemischen Industrie global

mehr als 50 große Transaktionen mit einem Volumen von über 1 Mrd. USD.

Weitere werden folgen, und Unternehmen nutzen M&A als Chance für neues, verändertes Wachstum. Heute ist es an der Tagesordnung, dass Unternehmensteile abgespalten werden und neue Zusammenschlüsse entstehen, wie beispielsweise die Aufspaltung der Dupont 2019, die Abspaltung des Lonza Specialty Ingredients (LSI) unter Gründung der Arxada 2021 oder der Zusammenschluss der DSM mit Firmenich 2022.

Abb. 6 • Container-Frachtpreisentwicklung

Quelle: Drewry – Composite

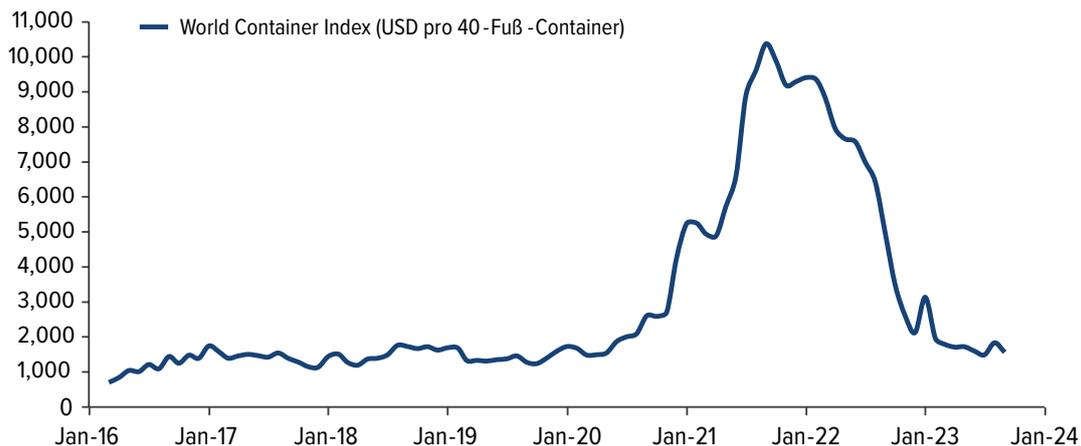


Abb. 7 • Ausgewählte Transaktionen im Bereich der Chemie-Distribution – Announced + Closed

Quelle: Capital IQ, Mergermarket

Jahr	Akquisition	Jahr	Akquisition
2023	IMCD N.V. – Needfill Co., Ltd.	2022	Caldic B.V. – Betaquímica, S.A.
2023	Barentz International BV – Unijaya	2022	Barentz International BV – Viachem, Ltd.
2023	Brenntag SE – Colony Gums, Inc.	2022	Azelis Group NV – Eurotrading S.p.A.
2023	Safic-Alcan – Southern Chemicals (Pty) Ltd.	2022	Caldic B.V. – Avatar Corporation
2023	Brenntag SE – Operating business of ChemgriT SA	2022	IMCD Mexico S.A. de C.V. – PromaPlast Resinas
2023	Univar Solutions Inc. – FloChem Ltd.	2022	Brenntag SE – Prime Surfactants Limited
2023	IMCD N.V. – Sachs Chemical, Inc.	2022	H.I.G. Capital, LLC – Avient Distribution Business
2023	IMCD UK Limited – O&3 Limited	2022	Univar Solutions Inc. – Vicom Distribución.
2023	Azelis Group NV – Sirius International Water T.	2022	Stockmeier Holding GmbH – Gamma Chimica S.p.A.
2023	Azelis Group NV – Gilco Products, Inc.	2022	DKSH Holding AG – Georg Breuer
2023	IMCD N.V. – KOI Knowledge Oriented	2022	Barentz International BV – ACE Trade spol. s r.o.
2023	IMCD N.V. – ACM AB	2022	DKSH Holding AG – Refarmed Chemicals SA
2023	Formerra – Total Polymer Solutions	2022	Safic-Alcan Deutschland – European Additives GmbH
2023	RelaDyne, Inc. – Allied Oil & Supply, Inc.	2022	Caldic B.V. – Food Industry Technology
2023	Apollo Global – Univar Solutions Inc.	2022	DKSH Holding AG – VICTA FOOD SRL
2023	Safic-Alcan SAS – PNP Srl	2022	Barentz International BV – Unipex Group S.A.S.
2023	IMCD UK Limited – Orange Chemicals Limited	2022	IMCD UK Investments Ltd – Evenlode Foods Limited
2023	Safic-Alcan SAS – 4Plas Ltd.	2022	Brenntag SE – Y.S. Ashkenazi Agencies
2023	OQEMA GmbH – STERA Chemicals SRL	2022	Stockmeier Holding GmbH – New Química S.L.
2022	Caldic B.V. – Concentrated Active I&F	2022	OpenGate Capital, LLC – Chemsolv, Inc.
2022	Caldic B.V. – Connell Bros. Co. LLC	2022	OQEMA AG – TECNUFAR IBÉRICA S.L.

3. Die aktuellen Wellen – Wandel im Zeichen von veränderten Rohstoffen und ESG

Doch damit ist der Wandel nicht abgeschlossen, und seit Ende 2010 werden neue Kapitel geschrieben. Da ist zum Beispiel die veränderte Supply-Chain-Landschaft aufgrund gestiegener Rohstoffpreise, aber auch deutlich volatilerer Transportkosten und -engpässe.

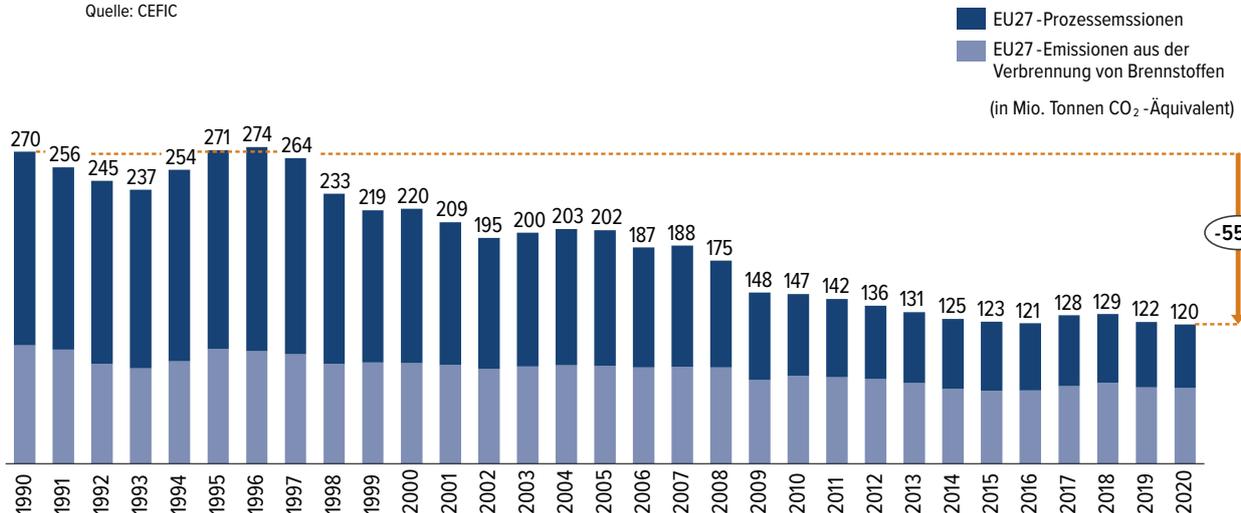
Dies führt unter anderem zu erheblichen Änderungen im Bereich der chemischen Distribution.

Hier sieht man den Trend im Großen, aber auch zunehmend im Mittelstand, wo Distributoren nach Unternehmen suchen, die entweder spezielle Services anbieten oder in Anwendungen gehen (Downstream-Integration). Hier spielt M&A eine weitere und wichtigere Rolle.

Der nächste große Trend, der Wandel angestoßen hat, ist die Notwendigkeit nach mehr Nachhaltigkeit von Produkten und Produktionsprozessen der chemischen Industrie. Wie eingangs beschrieben, jedoch 40 Jahre später, führen neue umwelt- und somit produktrelevante Themen zu neuen Innovationen und Wandel.

Abb. 8 • Treibhausgasemissionen der chemischen Industrie

Quelle: CEFIC



Was seit 1990 durch diverse Maßnahmen insbesondere im Energiebereich zu deutlichen Emissionseinsparungen führte, ist zunehmend anspruchsvoller geworden und stagniert seit Jahren bei gleichzeitiger Verschärfung der Ziele. Das Abkommen von Paris von 2015, der European Green Deal 2019 mit Net Zero Carbon Dioxide Emissions bis 2050, der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) mit wesentlichen Veränderungen der Importhürden für Non European Chemicals ab 2026 sowie etliche Verbote von chemischen Produkten, die in vielen Rezepturen enthalten sind (z.B. Per- und Polyfluoralkyl-Substanzen, PFAS, siehe auch die Chemikalien-Verbotsverordnung), führen zum Handeln und erfordern eine neue Art der Innovation: „Decommodification through change in chemical compositions and origins“, könnte man das kurz nennen.

Diese regulatorischen Maßnahmen, kombiniert mit steigenden Abgaben für Kohlendioxid bei gleichzeitig steigender Energieeffizienz, erfordern ein verändertes Innovationsprofil von Unternehmen, das sie organisch, das heißt mit eigenen Mitteln schwer erreichen können.

„A new mission through lower emissions“ sind längst realitätsbezogene Schlagworte, und der Kohlendioxid-Footprint eines Produktes bekommt neben seiner Performance in Anwendungen zunehmend Bedeutung. Das Thema ESG mit Fokus auf „Environment“ ist in Kürze zu einem relevanten Bewertungskriterium für viele Transaktionen und Unternehmen geworden. So ist der Anteil der G250 (250 der weltweit größten Unternehmen gemäß Forbes 500), die regelmäßig das ESG-Thema behandeln, von 67% 2017 auf über 80% 2022 gestiegen.

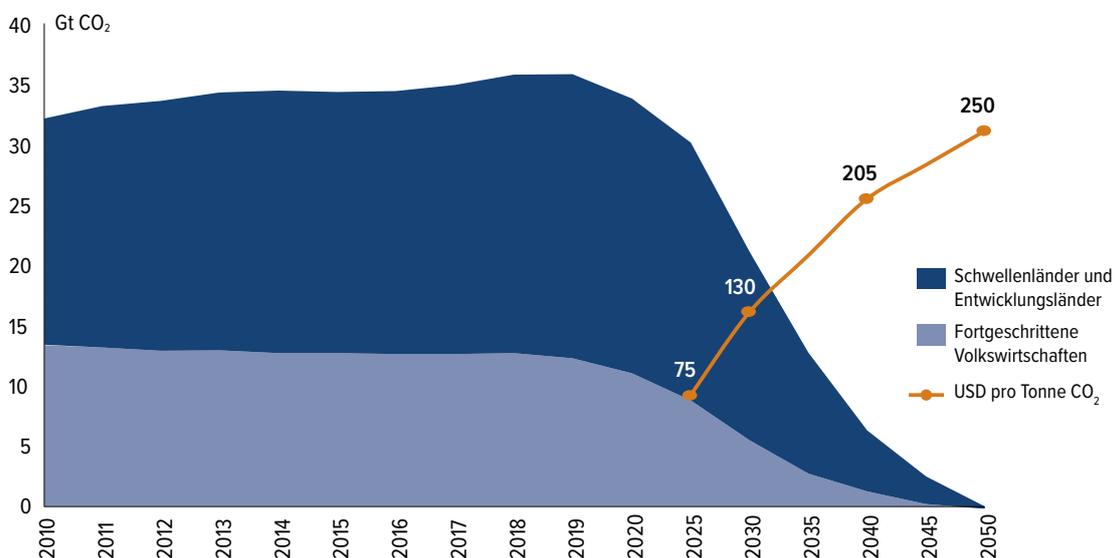
Dies führt zu neuen Kooperationen und Portfolioshifts von Unternehmen. Alleine 2023 gab es eine Reihe von M&A-Aktivitäten, die dies verdeutlichen. So haben im Juli Total Energies, Aramco und Sabc die erste Oil-from-Plastic-Waste-Anlage in MENA publiziert. Wenige Tage zuvor verkündete LanzaTech, ein seit Jahren im Renewable-Sektor tätiges Unternehmen, zusammen mit Technip Energies den Durchbruch bei der Kohlendioxid-zu-Ethylen-Technologie. Im selben Monat kaufte Exxon das Denbury, ein US-Unternehmen, das sich auf Rückgewinnung von Kohlenstoff (CO₂) und Öl spezialisiert. Marktkapitalisierung: 4,9 Mrd. USD. Anfang Oktober publizierte wiederum Total Energies die Akquisition des französischen Voltaic-Unternehmens Ombrea. Der Schritt der Altana in Richtung Isolations-technik für Windturbinen-Batterien durch Anteilskäufe von der Von-Roll-Gruppe, einem Schweizer Industrieunternehmen, geht ebenfalls in diese Richtung.

Die Anzahl der Transaktionen in Zusammenhang mit Circular Economy, CO₂-Einsparungen oder erneuerbarer Rohstoffe zur Verbesserung der Nachhaltigkeit hat zugenommen und wird steigen. Gleichzeitig investieren Unternehmen in Start-ups in diesen Bereichen, da sie deren Potenzial erkennen, Branchen zu revolutionieren und innovative, nachhaltige Lösungen auf den Markt zu bringen.

Wie vor 40 Jahren, als aus einer Bedrohung eine Chance für die chemische Industrie erwachsen ist, sieht man jetzt schon Chancen, wenn man Preise von traditionellen mit nachhaltigen Produkten vergleicht.

Abb. 9 • Entwicklung der CO₂-Abgaben bei einem Net-Zero-Emissions (NZE)-Szenario bis 2050

Quelle: International Energy Agency



Seit Anfang 2019 sind die Preise für klares rPET-Granulat durchweg höher als für PET-Virgin. Der Preisunterschied zwischen klarem, lebensmittelechtem rPET-Granulat und PET-Virgin erreichte in den letzten zwölf Monaten einen Spitzenwert von 850 EUR/Tonne im September 2022 aufgrund hoher Nachfrage und vorhandener Lieferengpässe. Dieser Unterschied hat sich zwischenzeitlich auf 270 EUR/Tonne im September 2023 verringert.

Auch der chemienahe Bereich der Materialien wie zum Beispiel Batterien (Systeme, Anoden- und Kathodenmaterialien, Compounds) oder erneuerbarer Energien erlebt hier gerade ebenfalls eine steigende Nachfrage. Diverse strategische Kooperationen von Fluggesellschaften mit BP, Shell (2022) oder auch Mittelstandsunternehmen wie der HCS Group (2023) im Bereich von Sustainable Aviation Fuels (SAF) geben eine Idee davon, was sich durch neue Allianzen auf dem M&A-Markt in den kommenden Jahren noch entwickeln kann. Dabei hat die Rückwärtsintegration von Unternehmen und Rohstoffhändlern in den Bereich der erneuerbaren Rohstoffe aus regionalen Quellen noch gar nicht richtig begonnen.

4. Fazit

Die chemische Industrie in Europa war, ist und bleibt im stetigen Wandel und erfindet sich dadurch seit Jahrzehnten immer wieder neu. Nur durch Innovation, veränderte Produkte und Geschäftsmodelle kann die Wettbewerbsfähigkeit von Mittelstand und Großindustrie fortgeschrieben werden. „Innovation“ wird durch

ESG und Nachhaltigkeit, die an Bedeutung zugenommen haben, wieder einmal neu definiert. M&A spielt dabei seit Jahrzehnten eine wesentliche Rolle und wird mit anspruchsvolleren Zielen bei gleichzeitig begrenzter Zeit zum Wandel weiter an Bedeutung gewinnen und Unternehmen die Chance eröffnen, neue Werte zu generieren.

Gerne diskutieren unsere Chemieexperten Dr. U. Nickel, Dr. JP. Pfander, A. Maibach und C. Mutz Opportunitäten und M&A Lösungen im Sektor Chemicals & Materials www.proventis.com



Dr. Uwe Nickel ist Partner im Zürcher Büro von Proventis Partners und verantwortlich für den Chemicals & Materials Sektor. Er kann auf über 35 Jahre Erfahrung in der chemischen Industrie aufbauen und kennt als Berater sowie ehemaliger CEO und Vorstand "beide Seiten des Tisches".

Artur Maibach ist Associate im Zürcher Büro von Proventis Partners. Als Teil des Chemicals & Materials-Teams unterstützt er führende Unternehmen der Industrie im M&A-Kontext, um strategische Partnerschaften zu entwickeln, Geschäftsmodelle zu optimieren und langfristigen Mehrwert zu schaffen.